

II. Mächtegruppierung.

- a) Ultramontanismus (kathol. Deutschland, Spanien, Frankreich, Papsttum, Polen) gegen die evangelischen Mächte (evang. Deutschland, England, Nordeuropa)
- b) Habsburg-spanische Weltmacht gegen Frankreich, England, Niederlande und Nordeuropa (Dänemark und Schweden).

III. Politische Probleme.

Es galt:

- a) Die spanische Vorherrschaft zu brechen und das Gleichgewicht in Europa zu bewahren.
- b) Die ultramontanen Vernichtungsbestrebungen gegenüber dem evangelischen Bekenntnis zurückzuweisen.

Nur ein Krieg konnte diese Probleme lösen.

§ 76. Frankreich seit Heinrichs IV. Tode.

Literatur: Ranke, Französische Geschichte, vornehmlich im 16. und 17. Jahrhundert. 6 Bände.

Heinrich IV. war ein „König der armen Leute“ gewesen, d. h. er hatte, um eine Stütze gegen den nach Selbständigkeit strebenden Adel zu gewinnen, sich auf das Volk, vornehmlich den dritten Stand gestützt und diesen begünstigt. Er hatte die Industrie gehoben, das Kleingewerbe von lästigen Schranken befreit, den Handel durch gute Straßen und Sicherung des Verkehrs auf dem Meere gehoben und für das Emporblühen der Landwirtschaft viel getan. Nach seinem Tode jedoch hatte die Reaktion Platz gegriffen. Begünstigt wurde das durch den Umstand, daß die Regentin Maria von Medici, die zweite Gemahlin Heinrichs IV. und Mutter des erst 8 jährigen Ludwig XIII., wenig in den Staatsgeschäften erfahren war, daß daher alsbald der hohe Adel einerseits sich wieder in die Staatsgeschäfte eindrängte und andererseits nach der alten Unabhängigkeit strebte. Wieder wurden adlige Gouverneure in den Provinzen eingesetzt, die ihre Gebiete selbständig verwalteten und ganz im Sinne der früheren Zeit regierten, d. h. die Vorrechte des Adels begünstigten und den dritten Stand bedrückten. Dazu kam die Unzufriedenheit des Adels mit der Annäherung an Spanien, in der er eine Bedrohung der Selbständigkeit Frankreichs sah. Als diese Annäherung zur Heirat Ludwigs XIII. mit einer spanischen Prinzessin, Anna „von Osterreich“ führte (1615), erhob sich der Adel in einem förmlichen Aufstand gegen die Krone, in dem er sich mit den Hugonotten verbündete. Zwar wurde dieser Bürgerkrieg bald durch einen Vertrag beendet, aber die Wirren waren dadurch nicht beendet. Vor allem erregte die Günstlingswirtschaft am Hofe die Unzufriedenheit des Volkes und den Neid der nicht begünstigten Adligen. Der Günstling Marias, der zum Marschall d'Ancre erhobene Italiener Concini, wurde 1617 ermordet — mit Wissen oder sogar auf Befehl Ludwigs XIII. — aber an seine Stelle trat ein anderer, jezt ein Günstling Ludwigs XIII., Luynes, der nach Gutdünken über Schätze, Würden und Ämter des Reiches schaltete und einen förmlichen Amterfächer ein-